

**Hinweise zur Absolvierung des**

**Pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums und**

**Exercitium Paedagogicum**

**im Fach Sport**

für die Dreierdidaktik an Grund- und Mittelschulen

## 1. Zielsetzungen für das Praktikum

1.1. Die Praktikumslehrkraft (PL) hat gegenüber den Praktikantinnen und Praktikanten im Fach Sport insbesondere folgende Aufgaben:

- sie lässt diese am Unterricht hospitieren,
- sie ist diesen bei der Beschaffung und Analyse der Lehrpläne sowie Fachliteratur für das Fach Sport behilflich,
- sie führt in die Aufgaben und Probleme des Faches Sport ein,
- sie leitet diese zur Beobachtung fremder und zur Vorbereitung und Auswertung eigener Lehrversuche an,
- sie hält diese zu möglichst vielen eigenen Kurzlehrversuchen (15 bis 30 Minuten) und eigenen Unterrichtsversuchen (45 bis 90 Minuten) an.

1.2. Der Studierende hat im pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum folgende Aufgaben und Studienziele:

- Kenntnis der fachspezifischen Aufgaben und Inhalte des Sport-Lehrplans,
- Unterrichtsbeobachtung und -analyse im Hinblick auf verschiedene Fragestellungen,
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Lehrversuche im Fach Sport: **Es sollten wenigstens 3 Kurzlehrversuche (15 bis 30 Minuten) und ein kompletter Unterrichtsversuch (45 bis 90 Minuten) im Fach Sport selbst gehalten werden.** Die PL soll Ihnen dafür entsprechende Unterrichtsthemen in verschiedenen Jahrgangsstufen (Unter-, Mittel- und Oberstufe) rechtzeitig zuweisen und Sie bei der Vorbereitung unterstützen (z.B. durch Literatur oder organisatorische Hinweise).

## 2. Hinweise zur Erstellung des Portfolio B und der fachdidaktischen Handakte

Der Gesamtumfang des Portfolios beträgt ca. 10-12 Seiten (je nach Anzahl der eingefügten Abbildungen und ohne das Artikulationsschema und die Gliederungsseite):

- Schrifttyp Arial, Schriftgröße 11 und Zeilenabstand 1,5
- Seitenränder: oben und unten 2cm, links 2cm, rechts 3cm
- Seitenzahlen einfügen + Gliederung mit Seitenzahlen am Anfang des Portfolios erstellen

### 2.1 Aufgaben

#### 2.1.1 Dokumentation der besuchten Unterrichtsstunden

Im Rahmen des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums muss der Besuch von 75 Einzelstunden im Fach Sport dokumentiert werden. Dazu muss der jeweilige Unterrichtsschwerpunkt der Stunde in ein Verzeichnis eingetragen und von der betreuenden Lehrkraft pro Seite unterschrieben werden (siehe Aufgabe 1 im Portfolio B). Hinweis Grund- und Mittelschule: die 75 Stunden beziehen sich hier auf alle Unterrichtsstunden (im Klassenverband). Jedoch wird begrüßt, wenn möglichst viele Sportstunden (auch in unterschiedlichen Umgebungen, z.B. Schwimmbad, Turnhalle, etc.) hospitiert und ggf. selbst gehalten werden.

#### 2.1.2 Kurzlehrversuche

Die drei Kurzlehrversuche (Dauer jeweils 15 bis 30 Minuten) müssen sich in jeweils unterschiedlichen Unterrichtsstunden gehalten werden. Geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen immer an, in welcher Jahrgangsstufe und mit welcher Anzahl von Schülern der Lehrversuch durchgeführt wurde.

Dokumentieren Sie diese Kurzlehrversuche im Portfolio B nach folgenden Gesichtspunkten:

Teilaufgabe 1: Planung und Durchführung eines Kurzlehrversuchs zu Handlungsfeld 1\* (\*Hinweise siehe Portfolio B/Handakte und Lehrplan)

Teilaufgabe 2: Planung und Durchführung eines Kurzlehrversuchs zu Handlungsfeld 2\*

Teilaufgabe 3: Planung und Durchführung eines Kurzlehrversuchs zu Handlungsfeld 3\*

Folgende Punkte müssen dabei beschrieben werden:

**a) Kompetenzerwartungen**

- Welche Kompetenzerwartungen der jeweiligen Jahrgangsstufe treffen zu?
- Ggf. auch Fächerübergreifend
- Siehe Lehrplan

**b) Unterrichtsverlauf/Inhalte des Kurzlehrversuchs**

- Welche Inhalte wählen Sie passend zu den Kompetenzerwartungen?
- Wie genau läuft der Unterricht ab? (kurzes Artikulationsschema)

**c) Methodisch-didaktisches Vorgehen**

- Wie gehen Sie dabei methodisch-didaktisch vor?
- z.B. Sozial-, Aktions- und Organisationsformen
- z.B. Methodenwahl, Medien, Hilfsmittel

**d) Begründung der Methodenwahl**

- Begründen Sie hier Ihre Wahl
- Wägen Sie ggf. ab

**e) Differenzierungsmöglichkeiten**

- Gewährleisten Sie eine hohe Bewegungszeit und einen Anforderungscharakter für ALLE Kinder
- Welche Differenzierungsmöglichkeiten gibt es?

**f) Sicherheitsaspekte**

- Gehen Sie ggf. auf Sicherheitsaspekte ein (z.B. beim Gerätturnen, Schwimmen, Rangeln und Raufen)
- Haben sich ggf. Gefahrenmomente ergeben? Wie haben Sie darauf reagiert?

**g) Reflexion**

- Wurde die Unterrichtszeit effektiv genutzt?
- Hätten Sie in der Organisation Zeit sparen können?
- Waren Ihre Erklärungen so exakt, dass die Übungen reibungslos funktioniert haben?

### 2.1.3 Lehrversuch einer gesamten Unterrichtseinheit Handlungsfeld 4\*

Einer der im Praktikum gehaltenen Lehrversuche (Dauer 45 bis 90 Minuten) muss wie folgt dokumentiert werden.

#### a) Exakt formuliertes Unterrichtsthema und Einbettung in die Grobplanung

- Begründung für die Themenwahl (Warum ist das Thema in dieser Jahrgangsstufe wichtig? Welchen exemplarischen Gehalt hat das Thema für übergeordnete Inhalte?)
- Welche Anknüpfung besteht zu einer der vorigen Sportstunden? Welches Vorwissen bzw. Vorkönnen haben die Schüler?
- Wie soll der Unterrichtsinhalt in der nachfolgenden Stunde fortgeführt werden?

#### b) Vorüberlegungen

- Klassensituation
- Hallensituation
- Organisatorische Dinge

#### c) Einbettung in den Lehrplan

- Ordnen Sie das Thema in den Lehrplan ein
- Geben Sie hier einen kurzen Überblick (Jahrgangsstufe, Kompetenzen, Vor- und nachfolgende Inhalte/Kompetenzen)

#### d) Kompetenzerwartungen

- Welche Kompetenzerwartungen der jeweiligen Jahrgangsstufe treffen zu?
- Ggf. auch Fächerübergreifend
- Siehe Lehrplan

#### e) Methodisch-didaktisches Vorgehen

- Wie gehen Sie dabei methodisch-didaktisch vor?
- z.B. Sozial-, Aktions- und Organisationsformen
- z.B. Methodenwahl, Medien, Hilfsmittel

#### f) Differenzierungsmöglichkeiten

- Gewährleisten Sie eine hohe Bewegungszeit und einen Anforderungscharakter für ALLE Kinder
- Welche Differenzierungsmöglichkeiten gibt es?

#### g) Sicherheitsaspekte

- Gehen Sie ggf. auf Sicherheitsaspekte ein (z.B. beim Gerätturnen, Schwimmen, Rangeln und Raufen)
- Haben sich ggf. Gefahrenmomente ergeben? Wie haben Sie darauf reagiert?

**h) Motivationale Aspekte**

- Wie motivieren Sie Ihre Schüler\*innen?
- Z.B. Roter Faden/Geschichte/Rahmen der Unterrichtsstunde

**i) Artikulationsschema**

- Umfasst im Querformat (siehe Vorlage Portfolio B/Handakte) maximal 2 DIN A4 Seiten und sollte als Zusammenfassung Ihrer obigen Ausführungen einen Überblick über den Verlauf der Unterrichtsstunde bieten.

**j) Kurze Reflexion** über den Verlauf des Lehrversuchs:

- Haben sich die erwarteten Lernfortschritte bei den Schülern eingestellt?
- Kam es zu Abweichungen vom Unterrichtsverlauf?
- War Ihre Zeitplanung realistisch?
- Mussten Sie auf Disziplinprobleme reagieren?

### 2.1.4 Nachbetrachtung zum gesamten Praktikum

In einer abschließenden Nachbetrachtung sollen Sie darstellen, welche Erkenntnisse Sie aus dem Praktikum für Ihre momentane berufliche Ausbildung sowie für Ihre spätere berufliche Tätigkeit gewonnen haben. Folgende Fragen können Ihnen als Anhaltspunkt dienen:

- Wo liegen Ihre Stärken als Lehrer?
- Was könnten Sie in Bezug auf Ihre Lehrfähigkeit noch verbessern?
- Hat Sie das Praktikum in Ihrer Berufswahl bestärkt oder sind Ihnen Bedenken gekommen?
- Haben Sie Seiten der Schulrealität festgestellt, die Ihnen bisher noch nicht bewusst waren?

### 2.1.5 Literaturverzeichnis

Im Portfolio verwendete Literatur (v.a. in der Sachanalyse) vollständig zitieren

## 2.2 Formale Hinweise

- Verwenden Sie als Gliederung die vom Sportzentrum für Sie erstellte Dokumentvorlage für das Portfolio B.
- Achten Sie auf eine wissenschaftliche Ausdrucksweise.
- Rechtschreib- und Satzzeichenfehler dürfen in einer wissenschaftlichen Arbeit nicht auftreten!
- Formulieren Sie Ihre Ausführungen in ganzen Sätzen, Stichpunkte sollten nur sporadisch für Aufzählungen eingesetzt werden.
- Ziffern von 1 bis 12 werden im Fließtext ausgeschrieben.
- Erstellen Sie vor allem bei Übungsbeschreibungen Skizzen (z.B. Geräteaufbau, Lauf- und Passwege, Körperpositionen), damit der Leser Ihre Ausführungen besser nachvollziehen kann.